



Stadtzunft Zürich

Sechseläuten vom 11. April 2011: Ein glänzendes Fest



Schön dekorierte, grosszügige
Zunftstube



Zunftmeister Balz Rust



Regierungsrätin Karin Keller-Suter



Regierungsrat Peter Zwick



Divisionär Andreas Bölsterli

Das Zürcher Sechseläuten des Jahres 2011 zeichnete sich durch wunderschönes Wetter und einen sehr grossen Publikumsaufmarsch aus. Die schön herausgeputzten Strassen waren beim Zug zum Böögg von dichten Reihen mit gut gelaunten Zuschauerinnen und Zuschauern gesäumt. Die Böögg-Verbrennung war kurz und fulminant. Am Abend herrschte in der Stadt bei den Zunftbesuchen ein frohes Treiben. Bei der Stadtzunft bestand über den Ablauf des Frühlingsfestes rundum Zufriedenheit. Interessante Ehrengäste, gute Reden und ein schöner Marsch und Ritt durch die Stadt erfreuten die überaus zahlreichen Sechseläuten-Teilnehmer. Besonders festzuhalten sind die hervorragenden Rahmenbedingungen für die Stadtzunft im Marriott Hotel Zürich. Die Zunftstube und ihre Ambiance sind geräumig, schön und grosszügig. Was die Küchenbrigade und die Servicecrew während des ganzen Tages geleistet haben, ist einfach phänomenal.

Montag, 11. April 2011: Ein wunderschöner und milder Frühlingsmorgen weckte hohe Erwartungen an ein glänzendes Sechseläuten. Um 10 Uhr herrschte vor den zwei Festsälen des Marriott Hotel Zürich schon ein munteres Treiben. Veteranen, Zünfter, Stubengesellen, Schankburschen und Gäste wünschten sich gegenseitig einen schönen Festtag. Die drei Ehrengäste der Stadtzunft Zürich stellten sich ein und erweckten das Interesse der Anwesenden. Regierungsrätin Karin Keller-Suter aus St. Gallen strahlte. Regierungsrat Peter Zwick aus dem diesjährigen Gastkanton Basel-Landschaft und Divisionär Andreas Bölsterli, Kommandant der Territorialregion 2 als Vertreter der Armee wurden herzlich begrüsst.

Beim Einzug in die Zunftstube konnten der grosszügige Raum und die schöne Dekoration bewundert werden. Stubenmeister Peter Husy und Zeugwart Kaspar Hammer hatten schon am Sonntag, zusammen mit ihren Helfern und dem Personal des Marriott Hotel Zürich, alles hergerichtet. Am Montagmorgen kam noch der Blumenschmuck im Foyer und auf den Tischen als richtige Augenweide dazu. Statthalter Peter Furrer eröffnete das Festbankett und begrüsst die sehr grosse Zahl der Veteranen, Zünfter, Stubengesellen und Schankburschen. Die Ehrengäste sowie die Gäste der Zunft und der Zünfter – mehr als 60 an der Zahl – wurden einzeln erwähnt. Er führte mit Präzision und klarer Sprache durch das Programm des ganzen Tages. Zunftmeister Balz Rust sprach in seiner Sechseläutenrede zum Thema «Frauenbewegung und Wandel der Situation der Frauen in der Gesellschaft». Seine Ausführungen waren sehr gut recherchiert und spannend vorgetragen. Sie gipfelten in der Beschreibung der wichtigen Rolle der Frauen am Sechseläuten, auch wenn sie nicht Mitglieder einer Zunft sind. Danach begrüsst und würdigte er Hans Arthur Jaeger, mit 93 Jahren das älteste am diesjährigen Sechseläuten anwesende Mitglied der Stadtzunft. Mit launigen Worten folgte dann die ausführliche und witzige Vorstellung der drei Ehrengäste.

Das vom Marriott Hotel Zürich zubereitete «Zmittag» war ein richtiges Happening. Die vier Gänge waren fantasievoll gestaltet, perfekt zubereitet und auch für das Auge erfreulich präsentiert. Die Servicecrew trug die Speisen mit erstaunlicher Geschwindigkeit und hoher Professionalität auf. Diese Beurteilung gilt auch für das «Znacht» und für die Bedienung während des ganzen langen Tages.

Zwischen den «Zmittag»-Gängen trugen die drei Ehrengäste ihre Zunftreden vor. Sie wurden vom Zunftmeister jeweils verdankt und repliziert. Alle Ansprachen waren höchst geistreich und vergnüglich und wurden auch entsprechend applaudiert. Die Gastgeschenke der Ehrengäste waren diesmal speziell. Regierungsrätin Karin Keller-Suter lud die Vorsteherschaft zu einem Bratwurstessen – ohne Senf – nach St. Gallen ein. Von Regierungsrat Peter Zwick erhielt die Vorsteherschaft eine Einladung an den «Chienbäsen-Umzug» am Sonntagabend der nächsten «Lieschtler Fasnecht».

Das Zmittag



Duo von der Wachtel



Variation vom Hummer



Zartes Lammnierstück



Limetten-Mangoschnitte

Divisionär Andreas Bölsterli machte gleich zwei Einladungen: Teilnahme an einem Divisionsrapport durch die Vorsteherschaft und einen Besuch der Schankburschen bei seinen Soldaten. Für die Stadtzunft besteht somit auch weiterhin kein Mangel an Beschäftigungslosigkeit!

Um 14.45 Uhr meldete sich Reiterchef Hans Hess mit der Reitergruppe beim Zunftmeister ab. Auf dem Areal der Kaserne Zürich erfolgten die Übernahme der Pferde und die Vorbereitungen für den Ritt zum Böögg. Um 15 Uhr erschienen dann die Tambouren und das Zunftspiel in der Zunftstube und erfreuten die Anwesenden mit einem rassigen Sechseläutenkonzert. Da die Stadtzunft erst an der 20. Stelle des Zugs zum Böögg marschierte, wurde die Zunftstube erst gegen 16 Uhr verlassen und der Warteraum beim Beatenplatz bezogen. Um 16.45 Uhr wurde dann bei der Bahnhofstrasse in den Zug zum Böögg «eingefädelt». Auf die stolze Reitergruppe folgten die Stubengesellen mit Schwan und Draisinen, dann Max Gubser mit seinen 90 schön kostümierten Kindern. Eine Rekordzahl! Nach dem Spiel und dem Stadtzunftbanner kamen Zunftmeister Balz Rust mit seinen Ehrengästen, die vom Publikum immer wieder applaudiert wurden. Regierungsrätin Karin Keller-Suter erlebte auf dem Zug durch Zürich unendlich viele Sympathiezeichen der Zuschauerinnen und Zuschauer. Sie wird dieses Erlebnis sicher nie vergessen.



Auch für alle Veteranen, Zünfter und Gäste war der Marsch durch die Bahnhofstrasse und durch das Limmatquai unglaublich schön. Ausgesprochen viele Zuschauerinnen und Zuschauer säumten die Strassen in aufgeräumter Stimmung, die Natur und die Stadt Zürich zeigten sich in schönster Pracht. Noch vor 18 Uhr wurde der Standplatz der Stadtzunft beim Böögg erreicht. Um 18.10 Uhr explodierte der Kopf des Schneemanns. Beim Beginn des schönen Umritts der Stadtzunft-Reitergruppe um

18.36 hatte er das Zeitliche bereits gesegnet.

Der Rückmarsch in die Zunftstube zog sich bis gegen 20 Uhr etwas in die Länge. Das Dreigang-«Znacht» mit Zwiebelsuppe, Sauerbraten und Savarin-Dessert wurde zügig serviert. Nach der Würdigung der Brigade des Küchenchefs Marc Wolfensberger und der Servicecrew von Wiebke Kehmann mit insgesamt etwa 40 Mitarbeitenden des Marriott Hotel Zürich durch den Zunftmeister wurde Regierungsrätin Karin Keller-Suter um 21.15 Uhr von der Stadtzunft mit einem tosenden Applaus verabschiedet. Im nachfolgenden Auszug wurden die Zunft Wiedikon (Sprecher: Paul Baer), die Zunft St. Niklaus (Sprecher: Josef Widler) und die Zunft zur Meisen (Sprecher: Florian Voemel) besucht. Die Stubenhocker erhielten in der Zunftstube den Besuch der Zunft zur Saffran (Sprecher: Andreas Bittig), der Zunft Riesbach (Sprecher: Rolf Herter) und der Zunft zur Schneidern (Sprecher: Philipp Schnidrig). Über alle diese Events wurde auf der Stube mit lustigen Beiträgen rapportiert.

Am Ende des offiziellen Teils verdankte Statthalter Peter Furrer um 0.45 Uhr allen Akteuren dieses sicher unvergesslichen Anlasses ihren Einsatz und ihre Arbeit. Besonders erwähnte er die interessanten Ehrengäste der Stadtzunft, den unermüdlichen und bis zuletzt auf hohem Niveau schlagfertigen Zunftmeister Balz Rust, den Stubenmeister Peter Husy, den Zeugwart Kaspar Hammer, die Stubengesellen und das unglaublich effiziente Zunftspiel. Für zahlreiche Stadtzunft-Teilnehmer war dies der Auftakt zur Fortsetzung des Sechseläutens mit einer Spätverpflegung und weiteren Besuchen in der festfreudigen Stadt Zürich.